

Multi-generational compatible living as a future task



Nürnberg: 'Wohnen in allen Lebensphasen', mit der Modernisierung des Gebäudebestandes wurde das Wohnumfeld ebenfalls für alle Generationen aufgewertet.

Große Wohnsiedlungen sind zukunftsfähig, wenn sie vielfältig, entwicklungs-fähig und für alle attraktiv sind. Lebenswerte Wohnquartiere, die für alle Generationen attraktiv sind, verbinden dreierlei: Wohnen in Nachbarschaften, Qualität großzügiger Freiräume und Angebot von Gemeinschaftseinrichtungen.

Das unmittelbare Wohnumfeld, die Aufenthaltsqualität von Plätzen und Kinderspielbereichen, aber auch die Unterbringung der Autos sowie die Erreichbarkeit von sozialen Einrichtungen haben großen Einfluss darauf, ob ein Quartier für alle Generationen geeignet ist. Es sind wichtige Orte der alltäglichen Begegnung, die den Bewohnern Gelegenheiten zur Interaktion und Kommunikation bieten.

Unterschiedliche Wohnungsgrößen und -arten, wie Wohnungen mit Gartenanteil, seniorengerechte Wohneinheiten oder Maisonette-Wohnungen, schaffen eine gemischte Bewohnerstruktur, die langfristig aufrechterhalten werden kann.

Inzwischen gibt es mehrere Beispiele, die zeigen, wie große Wohnsiedlungen, beispielsweise in Nürnberg und Arnstadt, den gewandelten Anforderungen gerecht werden. Die Erneuerung der Quartiere, einschließlich angepasster Infrastruktur, ermöglichen vielfältige Wohnangebote für unterschiedliche Lebensphasen und somit den Verbleib der Bewohner innerhalb des Quartiers auch bei Veränderung der Lebenssituation.



www.gross-siedlungen.de
text translation



Gebäudebestand 1950er Jahre vor der Modernisierung



Nach der Modernisierung sind gemischte Bewohnerstrukturen entstanden.

Die **wbg Nürnberg** hat Häuserzeilen aus den 1950er Jahren umgebaut und erweitert, um Wohnungen speziell für die Bedürfnisse Älterer anbieten zu können. Das Wohnquartier ist gut an den öffentlichen Personennahverkehr angeschlossen, Gemeinschaftseinrichtungen sind fußläufig zu erreichen. Die dreigeschossigen Gebäudezeilen wurden durch neue Gebäudeteile, neue Laubengänge, Aufzüge und Balkone so ergänzt, dass barrierefreie Wohnungen mit klar strukturierten Grundrissen, zwei Rollstuhlfahrerwohnungen, eine Gästewohnung und ein Gemeinschaftsraum entstanden sind.



Das Beispiel Nürnberg zeigt, wie trotz Nachverdichtung die hohe Qualität der Freiräume in der Zeilenbauweise der 1950er Jahre erhalten werden kann.



Beispiel Arnstadt:

Neue und alte Gebäudeteile wurden durch einen neuen Aufzugskern und Laubengänge miteinander verbunden. Mehrere Serviceangebote, eine Begegnungsstätte mit Dachterrasse und ein

Pflegestützpunkt sowie eine barrierefreie, im Gebäude integrierte Tiefgarage sind Besonderheiten dieses Modernisierungsvorhabens.



In gelungener Synthese sind neue und alte Gebäudeteile durch Laubengänge funktional miteinander verbunden.



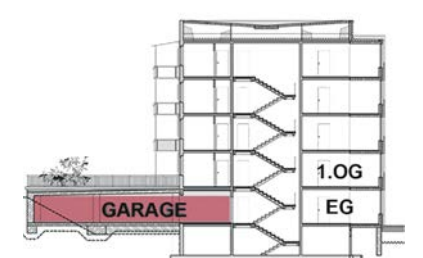
Maßvolle bauliche Ergänzungen



Barrierefreie Zugänge zu den Wohnungen



Vor der Modernisierung



Integrierte Tiefgarage

Große Wohnsiedlungen >> Large housing areas >> Grands Ensembles >> Большие жилые районы